

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

42.JAHRGANG/SEPTEMBER 2014/Nr.559/Versand 15.9.2014, Postamt 1120

Unsere nächste

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am
in unserem

MONTAG, dem 29. SEPT. 2014, um 19 Uhr
KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9
(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse) statt.

Eingeladen haben wir diesmal
die Herren

Christopher DIBON,
Florian KAINZ,
Mario PAVELIC und
Philipp SCHOBESBERGER.

Einlass um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlich willkommen!

26,4 MILLIONEN FÜR DAS NEUE STADION ETC.

Obwohl der Bürgermeister ein praktizierendes Veilchen ist, weiß man bei der Stadt Wien offenbar sehr wohl, was man am SK Rapid (und dessen vielen, wahlberechtigten Anhängern) hat. Jedenfalls beschloss der Sportausschuss einstimmig, ihm eine Subvention in der Höhe von 26,4 Millionen Euro zu gewähren, von denen knapp 20 Millionen für den Stadion-Neubau und den Rest für ein Trainingszentrum und die Akademie vorgesehen sind. Demnach wird der SCR mehr als die Hälfte des benötigten Finanzaufwandes selbst bestreiten und hat das Ziel, mit dem Bau sobald wie möglich zu beginnen, um 2016 wieder in Hütteldorf spielen zu können. Na hoffentlich.

„EGAL, WOS KUMMT IM LEBEN, RAPID WIRD'S IMMER GEBN“

Diese Passage aus der Klubhymne zitierte die sogenannte „aktive Fanszene“ (Zwischenfrage: Sind z.B. wir Rapidfreunde also passiv?), von der sich etliche nach dem 1:2 in Helsinki der unglücklichen Mannschaft gegenüber ungnädig gegeben hatte, anlässlich des dem fraglos mit viel Pech verbundenem Ausscheiden aus der Europa League folgenden Ligaspiels gegen die vom SCR bis dahin noch unbezwungen gebliebenen Grödiger auf einem weithin sichtbaren Transparent und verhielt sich auch sonst so mustergültig, wie es sich für echte Fans geziemt. Vielleicht ja auch wegen der tollen Unterstützung von den Rängen konnten die Burschen um Jubilar St.Hofmann ein 2:0 feiern und Tormanntrainer Hedl einen wesentlich angenehmeren 40. Geburtstag als Kollege Jancker drei Tage zuvor. Und auch als Präsident Krammer, der just am Tag der Schlappe gegen Altach 54 geworden war.

Dennoch: Barisics Truppe bewies in letzter Zeit mehrfach hervorragende Moral, wassich leider nur in einem einzigen Sieg niederschlug. Gegen die noch heftiger „kriselnde“ Austria wurde das saublöde Blitz-0:1 ebenso weggesteckt wie das 1:2 aus einem Strafstoß, der gewiss nicht alle Tage gepfiffen wird. Dass M.Leitgebs Ballverlust das späte 2:2 ermöglichte, war sicher etwas glücklich, aber mehr als verdient. Außerdem darf ja auch Rapid einmal Glück haben, verdammt noch einmal! In den Duellen mit HJK Helsinki wart das jedenfalls absolut

nicht der Fall, umso mehr imponierte uns der gute Geist in unserer Mannschaft: Behrendt, der sich den Teufel um seinen Nasenbeinbruch scherte, spielte eine Viertelstunde trotz eines Mittelfußknochenbruchs, und obwohl eh schon alles gegen sie gelaufen war, bemühten sich die Burschen, bis Wydra wenigstens das (herrliche) 3:3 gelang. Bravo!

Ansonsten gab es in den abgelaufenen Wochen zwei verschenkte Punkte gegen Sturm sowie ein noch unnötigeres 0:1 gegen Aufsteiger Altsch, wobei Rapid zweimal entscheidend benachteiligt wurde: Bei 0:0 wurde Grozurek im Sechzehner ungestraft gelegt, und das Tor des Tages entsprang einer klaren Abseitsstellung. Ebenfalls überaus unerfreulich: Wegen seiner „Roten“ gegen die Grazer wurde Beric für ein Spiel unbedingt und ein weiteres auf sechs Monate bedingt gesperrt, und prompt stellte sich heraus, dass bei Deni Alar die Basis des zweiten Mittelfußknochens und das Keilbein angebrochen waren, weshalb der arme, vom Verletzungspech immer wieder verfolgte Kerl den Fuß wochenlang ruhig stellen muss und sein Trainer mit einer noch längeren Pause rechnet. Was wohl auch für Behrendt (siehe oben) gilt. Und für Schimpelsberger. Und für Jungprofi Okungbowa. Bei Dibon, der auf Helsinkis eigentümlichen Kunstrasen bei einem nicht entsprechend geahndeten Foul eine Hüftverletzung davontrug, darf man immerhin auf ein baldiges Comeback hoffen. Gleiches gilt wohl für Pavelics Beckenprellung. Di groteskerweise sogar etwas Gutes hatte: Nur wegen Marios Verletzung spielte Linksfuß Thomas Schrammel auf der rechten Seite, und nur deswegen konnte er genau dort stehen, von wo aus er den „Jahrhundert-Volley“ zum wichtigen 1:0 erzielte, um vom Assit zum 2:0 gar nicht zu reden.

Bleiben wir bei Schrammel: Schon lange vor diesem unvergesslichen Tor war der Vertrag des Ur-Rapidlers (vgl. „Mr. Grünzeug Nr. 559“) bis Mai 2018 verlängert worden. Thomas' großes Ziel ist natürlich der Meistertitel mit „seinem“ SCR, und damit steht er ganz gewiss nicht alleine da.

Abschließende ein Gratis-Extra für all jene, die sich über Barisics häufigen Hinweis auf Rapids junge Mannschaft mokieren, ohne richtig informiert zu sein: Im 310. Derby beispielsweise waren zehn der 14 eingesetzten Rapidler 23 Jahre und jünger, während es auf der Gegenseite nur zwei von 13 waren, und beim Schlusspfeiff betrug das Durchschnittsalter des SCR 23,18 Jahre, jenes des FAK aber stattliche 26,54 – alles und noch mehr anhand des „Bundesliga Journals“ (4,90 Euro) jederzeit überprüfbar. Das auch: Im gesamten SCR-Kader stehen nur fünf Spieler, die älter als 23 sind, was ein Durchschnittsalter von 22,54 ergibt, bei den Bullen sind es deren elf und bei der Austria gar 17. Quasi zur Untermauerung von Zokis Lieblingsausdruck berief U21-Teamchef Gregoritsch insgesamt sieben Rapidler in sein Aufgebot für die beiden letzten EM-Qualifikationspartien: Pavelic, M.Hofmann, Schaub, Wydra, F.Kainz sowie Starkl und Prosenik auf Abruf. Eine Mannschaft ohne Zukunft sieht anders aus, stimmt's?

Wie auch immer: Rapid wird's so oder so immer geben, davon sind wir vom konkurrenzlos ältesten Anhängerklub noch viel überzeugter als die „aktive Fanszene“. Denn wir bringen aufgrund unseres gehobenen Alters und der damit verbundenen Erfahrung die entsprechende Geduld auf. Wenigstens die meisten von uns. Wie der Obmann und Autor jedenfalls hofft.

tipico-Bundesliga (Stand vor der Länderspielpause):

1. Red Bull Salzburg (M)	7	6	0	1	31:4	18
2. RZ Pellets WAC	7	6	0	1	18:5	18
3. SK Rapid Wien	7	2	3	2	8:11	9
10. FK Austria Wien	7	0	5	2	7:12	5

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

BL, 4.RUNDE (9.8.14): STURM GRAZ (H) 1:1 (0:0).- Wieder einmal blieb eine klare Überlegenheit mit 23:7 Torschüssen unbelohnt, sportliches Verhalten ebenfalls: St.Hofmann (herrlicher Lattenfreistoss bei 1:0) ließ sich nach M.Stankovics Kopfstoss nicht fallen, weshalb der auch sonst herzlich schwache Kartenspieler mit dem Pfeiferl untätig bleib – sehr

im Unterschied zu dem was nachher geschah. Im Tumult schubste der bis dahin gute Beric Hadzic, worauf dieser bekannte Provokateur theatralisch zu Boden ging und der Neo-Rapidler vorzeitig duschen musste. Damit war die grün-weiße Herrlichkeit plötzlich beendet, warum auch immer.

SCR: Novota; Pavelic (61.Behrendt), Sonnleitner, Dibon, **Schrammel**; Petsos, **Wydra** (85.Alar9, Schaub (78.Schobesberger), **St.Hofmann**, **F.Kainz**; Beric.- **Tore:** Beric (49.); Djuricin (82.).- **Gelbe Karten:** Sonnleitner, Petsos, Dibon, Beric, Schobesberger; Djuricin, Hadzic, Piesinger.- **Gelb-Rote Karte:** Offenbacher (31., Foul).- **Rote Karte:** Beric (76., „Tätlichkeit“).- Happel-Stadion, Schüttengruber, 16.800.

BL, 5.RUNDE (16.8.14): ALTACH (H) 0:1 (0:0).- Alar langzeitverletzt, Beric gesperrt, St.Hofmann (leichte Gehirnerschütterung) verfrüht out, Elferfoul an Grozurek (33.) plus Abseits vorm 0:1 übersehen, Lattentreffer von Schaub (73.) – ohne diese zahlreichen Widrigkeiten hätte es die Niederlage gegen den Aufsteiger (spielte nicht Fußball, hatte aber eine hundertprozentige Chancenverwertung) niemals gegeben. Aber wie viele Fans interessierte das schon nach so einer glück-, ideen- und grundharmlosen Darbietung ihrer deutlich verunsicherten Mannschaft?!

SCR: Novota; Pavelic, Sonnleitner, Dibon, Schrammel; Petsos, Wydra; Schaub, St.Hofmann (46.Schobesberger), F.Kainz (57.Prosenik); Grozurek (74.Starkl).- **Tor:** Mahop (70.).- **Gelbe Karten:** Wydra,Schrammel, Schobesberger; Zwischenbrugger, A.Pöllhuber, Aigner, Netzer.- Happel-Stadion, Hameter, 13.800.

EL, PLAY-OFF (21.8.14): HJK HELSINKI (A) 1:2 (0:0).- Während sich Finnlands Rekordmeister (mit „unserem“ Markus Heikkinen) wie ein Abstiegs kandidat einigelte, dominierte Rapid über weite Strecken der daher zwangsläufig nur selten attraktiven Partie und führte etliche hübsche, allerdings grundharmlose Kombinationen vor, hatte aber auch Glück, als Schrammel vor der Linie retten musste (33.). Schaub's (herrliches) erstes Pflichtspieltor seit 28.9.2013 war ein erstes – und eigentlich letztes – grün-weißes Highlight. Kurz darauf setzte Kandji Dibon mit einem ausschlussreifen Foul außer Gefecht, und nur wenig später, noch bevor M.Hofmann eingetauscht war, sahen die neun Wiener Feldspieler Lod beim 22-Meter-Knaller zu. Wenn man kein Glück hat, kommt oft auch noch Pech dazu, wie einst ein berühmter deutscher Vordenker sagte: Zenelis Schussversuch landete via Rücken eines verdutzten Kollegen bei Väyrynen, dessen Schuss Schrammel ebenso unabsichtlich abfälschte – 1:2! Dass dieses Resultat Rapids Aufstiegschance am Leben ließ, befriedigte viele der 600 mitgereisten Fans freilich gar nicht.

SCR: Novota, Pavelic, Sonnleitner, Dibon (64.M.Hofmann), **Schrammel**; Behrendt, **Wydra**; St.Hofmann (77.Starkl), **Schwab** (90.F.Kainz), Schaub; Beric.- **Tore:** Lod (63.), Väyrynen (73.); Schaub (59.).- **Gelbe Karten:** Heikkinen; Dibon, Schaub.- Sonera Stadion, Özkahya (Türkei), 6.153.

BL, 6.RUNDE (24.8.14): AUSTRIA (A) 2:2 (1:1).- Was hatte Rapid nicht alles zu verkraften! Nun auch noch Dibons Hüftverletzung. Den enormen Druck von außen sowieso, doch der lastete natürlich auch auf der Austria. Das 0:1 ganze 16 Sekunden nach eigenem (!) Anstoß. Und einen Handspenalty (Petsos), der gewiss nicht gegen jede Mannschaft gepfiffen worden wäre. Aber: Nachdem Rapid die 15-minütige FAK-Offensive nicht zuletzt dank Novota überstanden und selbst das Heft in die Hand genommen hatte, bereiteten F.Kainz und Schaub Berics gefühlvolles 1:1 super vor, und im Finish verhinderte Lindner Schwabs Großchance noch, doch dann erwies sich der starke Joker auf Maßflanke des Spezialisten Schrammel als echtes „Kopfballeugeheuer“. Weswegen Rapid sich wenigstens als moralischer Sieger des durchaus gutklassigen 310. („Krisen“-)Derbys betrachten durfte.

SCR: Novota; Pavelic, Sonnleitner, M.Hofmann, **Schrammel**; Behrendt, Petsos; **Schaub** (82.Schobesberger), **St.Hofmann** (59.**Schwab**), F.Kainz (72.Starkl); Beric.- **Tore:** Gorgon (1.), Damari (63., Elfer); Beric (35.), Schwab (85.).- **Gelbe Karten:** Larsen, Holland; Behrendt, Sonnleitner.- Generali-Arena, Schörghofer, 11.900.

EL, PLAY-OFF (28.8.14): HJK HELSINKI (H) 3:3 (2:1).- Unsachliche Kritiken ob ihres erstmaligen Scheiterns in einem Play-off zur Europa Leguae hatten sich die Rapidler an Carsten Janckers 40. Geburtstag nicht verdient! Während der finnische Champion aus dem gesamten Spiel heraus nur eine einzige (Halb-)Chance durch „Dibon-Killer“ Kandji vorfand, herrschte vor seinem Tor nahezu ständig Hochbetrieb, nachdem der großartige Schaub (Stangenkopfball, 1.) zweimal traumhaft gescort hatte. Leider fiel das 2:1 im Anschluss an Helsinkis ersten Corner viel zu schnell, aber Rapid blieb weiter am Drücker und beschwor viele kritische Situationen vor HJK-Keeper Doblás herauf, der schließlich im Verein mit Monsieur Lannoy für eine letzte, ärgerliche Schlüsselszene sorgte: In Minute 83 wegen Zeitschindens verwarnt, setzte er dieses unverdrossen fort, aber der Franzose ließ sich von ihm pflanzen und zückte nicht die Ampelkarte, sondern erfand auf der Gegenseite einen Foulelfer (Pavelic) – définitif auf revoir, EL! Weil Behrendt nach kaum überstandenen Nasenbeinbruch von den finnischen Grobianen mit Mittelfußknochenbruch aus dem Verkehr gezogen worden war, hatte der für ihn gekommene Wydra die Möglichkeit, wenigstens das (viel zu) späte 3:3 zu schießen. Auch ein Indiz dafür, dass sich der SCR selbst in miesen Zeiten nicht hängen lässt. Wirklich freuen konnten sich an diesem verschissenen Abend nur ein Rapidler, aber der spielte mit dem unverändert beliebten Markus Heikkinen leider bei den Gästen...

SCR: Novota; Pavelic, Sonnleitner, M.Hofmann, Schrammel; Behrendt (46.Wydra), Schwab; **Schaub, St.Hofmann** (72.Petsos), F.Kainz (79.Starkl); **Beric.- Tore:** Schaub (10., 13.), Wydra (90./+3); Kandji (15.), Alho (76., Freistoß), Savage (88., Elfer).- **Gelbe Karten:** Schwab, Pavelic; Schüller, Doblás, Alho, Perovuo.- Happel-Stadion, Lannoy (Frankreich), 21.100.

BL, 7.RUNDE (31.8.14): GRÖDIG (H) 2:0 (1:0).- Mit seinem 16-Meter-Volleyhammer und der Vorlage zu St.Hofmanns 88. Tor im genau 350. Ligaspiel avancierte Rechts(!)-Verteidiger Thomas Schrammel zum Vater des hochverdienten, für Psyche und Tabelle (nun Platz drei) enorm wichtigen allerersten Sieges über die gewohnt unangenehmen „Altmetall-Profis“.

SCR: Novota; **Schrammel, Sonnleitner, M.Hofmann,** Stangl; **Wydra,** Grahovac; **Schaub** (90.Starkl), **St.Hofmann** (68.Schwab), **Schobesberger** (77.F.Kainz); **Beric.- Tore:** Schrammel (14.), St.Hofmann (61.).- **Gelbe Karten:** Sonnleitner, M.Hofmann, Beric, Schrammel; Cabrera, Tomi, Karner, Brauer.- Happel-Stadion, Kolleger, 12.100.

„MR. GRÜNZEUG NR. 559“: THOMAS SCHRAMMEL

Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Nicht nur, natürlich aber auch wegen seines Supertors gegen Grödig, das so selbst Weltklassekickern gewisse nur selten gelingen würde, sowie der Vorbereitung von Steffen Hofmanns 88. Ligator ist Thomas Schrammel, der schon als Siebenjähriger das grün-weiße Trikot trug, unser diesmaliger „Mister“. Schade nur, dass er, der bereits im Vorjahr zu Rapids Besten zählte, vom ÖFB-Teamchef ebenso hartnäckig ignoriert wird wie Mario Sonnleitner. Tja, auf irgendeiner ausländischen Ersatzbank müsste man halt sitzen...

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

BL-Spiele: Steffen Hofmann bestritt gegen Grödig sein 350. Spiel, wodurch er mit Johann K. gleichzog und in der ewigen SCR-Rangliste hinter Peter Schöttel, Michael Konsel und Reinhard Kienast liegt – herzliche Gratulation und vielen Dank für deine Treue zu unseren grün-weißen Farben, Steff!

EL-Spiele: Schon wieder e r : Im Heimspiel gegen HJK Helsinki absolvierte Steffen Hofmann den 60. Einsatz auf der internationalen Bühne – auch kein „Schmarr'n“! Christopher Dibon war auswärts gegen die Finnen zum zehnten Mal mit dabei, wenn auch leider nicht sehr lange...

BL-Tore: Robert Berics 1:1 gegen Sturm war das 50. Tor in dieser Meisterschaft.

„MV“ VOM 25.8.: VIEL BETRIEB IM KLUBLOKAL

Vor, während und auch noch nach unserer ersten Zusammenkunft nach der Sommerpause fanden Dreharbeiten für die W-24-Sendung „Rapid-Viertelstunde“ vom 29.8. statt, und gleichzeitig verteilte Domenico Jacono, der Vorsitzende des Arbeitskreises zur Ermittlung eines Rapid-Leitbildes, im dicht besetzten Auditorium diesbezügliche Fragebögen.

Im absoluten Mittelpunkt jedoch standen natürlich die kickenden Ehrengäste: Leon Sonnleitners stolzer Papa Mario, nebenbei Vizekapitän des SCR, der sich auch beim dritten Besuch im Klublokal als durchaus fröhlicher Rhetoriker präsentierte, Pechvogel Michael Schimpelsberger, für den nur zwei Monate nach seinem Kreuzbandriss das Motto „Ein Rapidler gibt niemals auf“ gilt, sowie die Debütanten in unserer Mitte Thanos Petsos (hörbar in Düsseldorf geborener Deutsch-Grieche mit überlangem Arm, wenigstens wenn es nach Derby-Schiedsrichter Schörgenhofer geht) und Stefan Schwab, auch nicht gerade auf den Mund gefallener „Retter des Abends“, nachdem ihm tags zuvor das späte 2:2 gegen die Austria gelungen war.

„Sonny“, „Schimpi“ & Co. eroberten die Sympathien sämtlicher Besucher, indem sie sowohl in der Diskussion als auch beim abschließenden Autogrammeschreiben bewiesen, welch guter Kern in dieser Rapidmannschaft steckt, ob die aktuellen Resultate nun positiv oder negativ ausgefallen sein sollten.

Zum guten Ende entließen wir sie mit den besten Wünschen für das entscheidende Rückspiel gegen HJK Helsinki aus dem „brodelnden“ Klublokal. Denn Siege sind selbst den nachsichtigsten Rapidfreunden natürlich wesentlich lieber als Niederlagen!

EIN BLICK ZU RAPID II

2.RUNDE (10.8.14): STEGERSBACH (H) 1:1 (1:0).- Nach Proseniks schön erzieltem und von Mujakic ebenso schön vorbereitetem 1:0 verlegten die fußballerisch eher unbedarften Gäste ihr rustikales Pressing um 30 Meter nach vorne, was den plötzlich nicht immer als solche erkennbaren Jungrapidlern große Probleme bereitete. Am Ende (mit einer Großchance für Yilmaz) waren es zwei verschenkte Punkte und für die anwesenden Profi-Trainer Barisic, Hickersberger und Jancker ein Déjà-vu zum vortägigen BL-Match.

SCR II: Knoflach; Lienhart, M.Hofmann, Schoissengeyr, Weinwurm; Haring; Kuen (60.Yilmaz), Mujakic (74.A.Ildiz), Szanto (60.Gashi), Plank; Prosenik.- **Tore:** Prosenik (39.); Sejmenovic (52.).- St.Hanappi, Palgetshofer, 380.

3.RUNDE (15.8.14): SOLLENAU (A) 0:1 (0:0). Bei aufgrund des starken Regens grenzwertigen äußeren Bedingungen waren „Schoissi“ & Co. sicher nicht die schlechtere, aber leichtsinnigere Mannschaft, die trotz Unterzahl (Trainer Schweitzer: „Der Ausschluss war ein Häkel“) nach vorne stürmte – und damit in die späte wie unverdiente Niederlage.

SCR II: Maric; Weinwurm, M.Hofmann, Schoissengeyr, Kreso; Lienhart, Szanto, Gashi (68.Kovacec); Yilmaz (81.A.Ildiz), Mujakic, Plank (78.Orascanin).- **Tor:** Hatzl (90./+4). **Gelb-Rot:** Mujakic (80., Foul).- Sollenau, Pethö, 250.

4.RUNDE (23.8.14): RITZING (H) 1:2 (1:0).- Gegen die teuren Routiniers vor Goalie-Methusalem Safar (40) spielten unsere Fohlen eine tolle Halbzeit, bevor sie das unhaltbare Freistoßtor des Ex-Rapidlers Lenko (auch schon 29) etwas aus dem Tritt brachte. Nicht so sehr freilich wie die skandalös einseitigen Schiri-Pfiffe. Songierte Cerimagic vor dem 1:2 die Stürmerfoul-Anzeige des Assistenten – und hätte den Torschützen schon vor der Pause nach Tätlichkeit gegen Weinwurm ausschließen müssen...

SCR II: Knoflach; Weinwurm, Lienhart, Schoissengeyr, Kreso; Gashi, Yilmaz, Szanto; Kovacec (75.A.Ildiz), Sobczyk (68.Orascanin), Plank.- **Tore:** Szanto (27.); Lenko (51., Freistoß), Zatl (74.). – St.Hanappi, Cerimagic, 360.

5.RUNDE (31.8.14): DONAUFELD (A) 1:3 (0:0).- Weil Philipp Lienhart an Real Madrid (!) verliehen worden war und zahlreiche andere Stützen wegen Verletzungen oder Abstellungen an die Profis fehlten, musste Schweitzer eine noch nie dagewesene Notelf aufbieten, aber die beherrschte den fußballerisch eindeutig schwächeren Aufsteiger eigentlich über die volle Distanz. Blöd nur, dass dieser fast alle (Konter-)Chancen nutzte, was man von Rapid II leider nicht behaupten konnte.

SCR II: Maric; Günes (83.Steiner), Yilmaz, Schoissengeyr, Alldiz; Gashi, Mujakic, Szanto; Orascanin, Sobczyk (73.Lazarevic), Kovacec.- **Tore:** Kascha (49.), Sulc (56., 76.); Mujakic (90.).- Donauefeld-Platz, Vodik, 500.

6.RUNDE (5.9.14): AMSTETTEN (A) 2:2 (1:0).- Zuerst wurde „Schoissis“ Kopfbalitor (warum?) aberkannt (9.), dann ging Rapid II zweimal in Führung, und gegen Ende häuften sich Amstettens Chancen, unterbrochen von A.Ildiz' gehaltenem Traumfreistoß (85.). Dennoch und trotz eines fast schon obligatorischen Auswärts-Ausschlusses (drei in vier Spielen!) reichte es gegen den Aufstiegsanwärter zu immerhin einem Punkt.

SCR II: Maric; Weiwurm, Schoissengeyr, Steiner, Fila; Yilmaz, Gashi (74.A.Ildiz); Mujakic (74.Plank), Kuen, Starkl (83.Kovacec); Prosenik.- **Tore:** Kozelsky (69., 83.); Gashi (44.), Prosenik (71.).- **Gelb-Rot:** Yilmaz (86., Unsportlichkeit).- Amstetten, Iacob, 1.350.

RESÜMEE: Am 3.9.2013 hielten unsere Youngsters nach sechs Runden bei 18 Punkten, heuer sind es nach ebenso vielen Spielen lediglich zwei. Denn: Von der Startformation beim damaligen Derby-4:1 etwa stand Trainer Schweitzer z.B. im Amstetten nur Yilmaz zur Verfügung. Viele von denen, die dafür verantwortlich waren, dass die „Schweitzergarde“ im Herbst 2013 erst das zwölfte RLO-Match verlor, sind seither in diverse Profimannschaften aufgestiegen, nicht nur in die eigene; und zuletzt konnte dem wohl talentiertesten Verteidiger, Philipp Lienhart also, der Sprung zu Real Madrids Nachwuchs natürlich nicht verwehrt werden (außerdem kehrte Rapid mit David Domej wenig später ein weiterer begabter Abwehrspieler in Richtung Split den Rücken). Zudem waren bzw. sind noch immer viele Stützen verletzt. Gewiss, Grün-Weiß verfügt trotzdem noch immer über genügend hoffnungsvolle Kicker, aber viele von denen haben naturgemäß nur wenig Erfahrung und müssen daher in den ständigen Punkteämpfen gegen viele routinierte Recken (Musterbeispiel: Ritzing) verdammt aufpassen, nicht zu lange in der „Rotlichtszene“ hängen zu bleiben. Denn ein Abstieg wäre ebenso fatal wie undenkbar. Übrigens: Am 14.9. hat das wirklich allerletzte Pflichtspiel in St.Hanappi stattgefunden, nämlich das von Rapid II gegen Schwechat, hoffentlich mit einem (längst überfälligen) Sieg. Anschließend werden die Heimpartien auf dem Elektra-Platz neben dem Happel-Stadion stattfinden. Nicht nur dort viel Glück und Erfolg!

RLO-Tabelle vom 7.9.: 1.Parndorf 6/15 (14:3)... 15.SCR II 6/2 (7:12).

SPLITTER

Dafür hatte in der letzten Nummer der Platz gefehlt: Der Niederländer Bernard Schuiteman (40, spielte einst für Feyenoord Rotterdam und den GAK) wurde Rapids neuer Chefscout; und bei einer Umfrage unter Österreichs Profikickern hinsichtlich deren Zufriedenheit mit ihren Arbeitgebern landeten Rapid und die Austria mit 55 von 60 möglichen Punkten ex aequo auf dem ersten Platz, während Red Bull Salzburg mit 50 Punkten lediglich Siebenter wurde, weil es dort mit den Lohnfortzahlungen im Verletzungsfall hapert (nur vier von 10 möglichen Punkten). Menschelt es im Mateschitz-Imperium doch nicht so wie in einem wirklichen Verein?--- Bei Redaktionsschluss hatte unser U21-Team nach dem 2:0 (2:0) gegen Bosnien-Herzegowina (Kapitän: Srdjan Grahovac) am 5.9. in St.Pölten noch Play-off-Chancen in der EM-Qualifikation. Die Tore schossen Stöger (Freistoß) und der Ex-Rapidler Djuricin; Schaub spielte 82 Minuten, Wydra kam in der 72.; M.Hofmann und Pavelic fehlten wegen Blessuren, F.Kainz war gesperrt. Auf das letzte Match gegen Spanien am 9.9. können wir in dieser Nummer ebenso nicht mehr eingehen wie auf den Start der A-Auswahl in die EM-Quali am 8.9. gegen Schweden.--- Am 29.9. wird Josef Bertalan, zu seiner Zeit Österreichs rasantester Linksaußen, den 80. Geburtstag feiern. Dazu wollen wir dem stets bescheiden gebliebenen Pepi bereits jetzt herzlich gratulieren!

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,

Telefonservice: 01/8170035. - Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER

E-Mail-Adresse: klubderfreunde@aon.at

Mitgliederversammlung
am
Montag, 29. September 2014



Christopher Dibon



Florian Kainz



Mario Pavelic



Philipp Schobesberger

Quelle www.skrapid.at

IMMOBILIENTREUHÄNDER
Kommerzialrat
Peter Frigo
1060 Wien, Theobaldgasse 17
Tel.: 01/587 71 20-0, Fax: DW 17
e-mail: immobilien@frigo.at
homepage: www.frigo.at

